

SARASANI



Tag der guten Tat
Auch wir Pfadis waren dabei

 **FERNROHR**
Das macht die Pfadi in Namibia

 **SCHLAUE SEITE**
Diese Teller kann man essen

Das mobile Zuhause!

Giebelzelt Pfadizelt 2
@hajk (8 Pers.)
Art. 10861
Fr. 1'790.-

Zeltblache hajk 18
Art. 12304
Fr. 89.-

hajk
dein Pfadi-Shop



Schweizerische Pfadistiftung
Fondation suisse du scoutisme
Fondazione svizzera dello scoutismo

EINMAL PFADI – IMMER PFADI

Werde Mitglied bei den Silver Scouts, dem Kreis der Ehemaligen

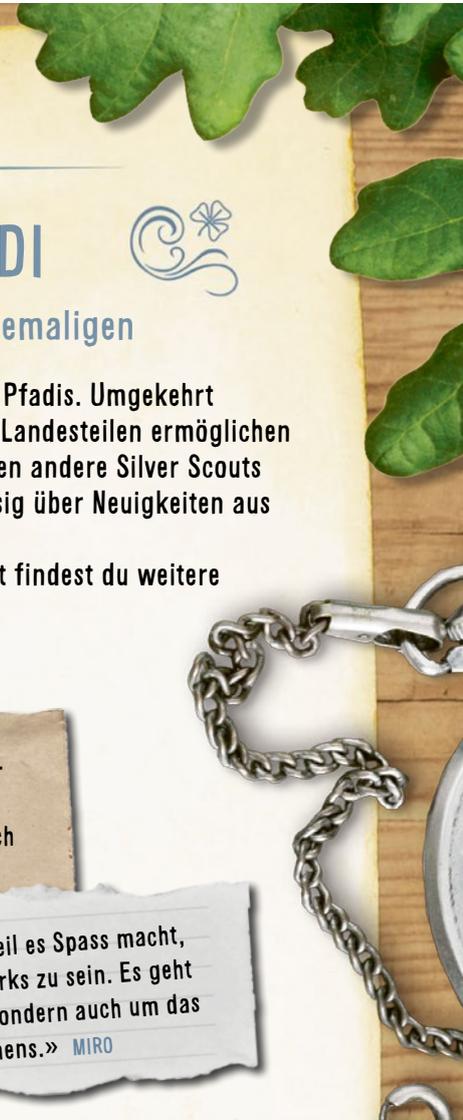
Als Silver Scout hilfst du mit deinem Mitgliederbeitrag vor allem den aktiven Pfadis. Umgekehrt erwartet auch dich einiges: Die regelmässigen Silver Scouts-Anlässe in allen Landesteilen ermöglichen Begegnungen mit anderen Ehemaligen und bieten Einblick in Gebiete, in denen andere Silver Scouts sich engagieren. Sobald du dich angemeldet hast, werden wir dich regelmässig über Neuigkeiten aus der Pfadiwelt informieren.

Interessiert? Schau doch einfach unter www.silverscouts.ch bei uns rein. Dort findest du weitere Informationen. Wir freuen uns auf dich!

DAS MEINEN ZWEI SILVER SCOUTS DER ERSTEN STUNDE:

«Ich habe in der Pfadi viel gelernt: im Team arbeiten, Verantwortung übernehmen, offen sein. Davon profitiere ich noch heute, beruflich sowie privat. Deshalb möchte ich diese Erfahrungen auch der neuen Generation ermöglichen.» **KIM**

«Silver Scouts gibt es von 20 bis 95 Jahren: weil es Spass macht, Teil eines generationenübergreifenden Netzwerks zu sein. Es geht nicht nur um das Bewahren von Traditionen, sondern auch um das aktive Mitgestalten des heutigen Pfadigeschehens.» **MIRO**



ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS



Wenn nur das mühsame Abwaschen nicht wäre! Sicher seid ihr auch schon fast verzweifelt, wenn sich nach dem Essen die Geschirrberge im Küchencelt aufgetürmt haben. Zwar gibt es allerlei Möglichkeiten, um ein Sommerlager mit coolen Kreationen aufzupeppen. Doch die Outdoor-Pfadi-Spülmaschine wurde bisher, soviel ich weiss, nicht erfunden*. Man kann sich den Abwasch von Hand aber auch sparen, indem man essbare Teller herstellt. Das macht Spass, ist lecker und nachhaltig. Wie das geht? Wir zeigen es euch auf den Seiten 14 und 15 – und im Internet findet ihr ein Video dazu.

Natürlich werfen wir auch in dieser Ausgabe einen Blick über den Tellerrand hinaus. Wir schweifen in die Ferne, nach Namibia. Die Pfadiorganisation aus diesem afrikanischen Land hat sich während der Coronazeit etwas Besonderes einfallen lassen. Indem die Teilnehmer*innen verschiedene Aufgaben erfüllen, die in Zusammenhang mit der Pandemie stehen, können

sie sich ein Abzeichen namens «Covid-19 Awareness Badge» verdienen. Dabei lernen sie viel Neues und können zugleich Gutes tun. Wie das abläuft, erklären wir euch auf den Seiten 10 bis 12.

Und wer weiss, vielleicht bekommt auch ihr bald ein neues Abzeichen, das ihr ans Pfadihemd nähen könnt? Wir vom SARASANI sind ja schon ganz gespannt darauf, was ihr in den Sommerlagern so alles erlebt! Schickt die Texte, Bilder und Videos aus den Abteilungen bitte an sarasani@pbs.ch, und mit etwas Glück entdeckt ihr euren Beitrag in der Herbstausgabe.

*Sollte deine Abteilung hier anderer Meinung sein, so könnt ihr eure Maschine gerne im SARASANI präsentieren. Meldet euch unter sarasani@pbs.ch und überrascht das Redaktionsteam!

Einen schönen, unbeschwerten Sommer wünscht:
Anina Rüttsche / Lane, Redaktionsleiterin

Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------------|-------|
| PFADI AKTUELL | 4-7 |
| UNTER DER LUPE | 8-9 |
| FERNROHR | 10-12 |
| LAGERFEUER | 13 |
| SCHLAUE SEITE | 14-15 |
| PINNWAND | 16-17 |
| ZEITREISE | 18-19 |
| WUNDERTÜTE | 20-21 |
| ICH BIN PFADI | 22 |
| SPIELWIESE | 23 |
| PERSÖNLICH | 24-25 |
| AGENDA | 26 |



PFADI AKTUELL

4-5

Internationale Online-Programme

Alle SARASANI-Ausgaben sind unter www.sarasani.pbs.ch gratis als Download abrufbar.



UNTER DER LUPE

8-9

Pfadi per Funk und Internet



FERNROHR

10-12

Corona-Badge aus Namibia



SCHLAUE SEITE

14-15

Wir backen essbares Geschirr



ZEITREISE

18-19

Das geschah vor 70, 80 und 90 Jahren



WUNDERTÜTE

20-21

Ziele für nachhaltiges Leben

**SUSTAINABLE
DEVELOPMENT
GOALS**



SPIELWIESE

23

Was ging hier verloren?



PERSÖNLICH

24-25

Lieblingsspiele – neu erfunden

LIEBE PFADIFREUND*INNEN



Samuele Barenco / Stambecco
Vorstandsmitglied der PBS

Welche*r Pfadfinder*in kennt den letzten Appell von Baden-Powell nicht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als wir sie vorgefunden haben (Zitat aus «Abschiedsbrief an die Pfadfinder der Welt» von Baden-Powell).

Auf den ersten Blick erscheint die Bedeutung klar. Oder vielleicht doch nicht? Wie

sollen wir diese Vorgabe interpretieren und umsetzen? Vor allem müssen wir uns fragen, wie wir glauben können, die Welt zu verbessern, wenn wir jeden Tag von schlechten Nachrichten über Tragödien, Ungerechtigkeiten und Konflikte überrollt werden.

Es ist allseits bekannt, dass sich die Pfadis von Schwierigkeiten nicht so schnell einschüchtern lassen. Optimismus ist ein grundlegender Bestandteil unseres Lebens. Wir alle wissen, dass wir, um den Gipfel eines Berges zu erreichen, unabhängig von seiner Höhe einen Schritt nach dem anderen machen müssen.

Wir versuchen, dem Willen, immer etwas Positives zurückzulassen, einen Sinn zu geben. Dabei kommt uns Baden-Powell zur Hilfe. Die gute Tat, die ein*e Pfadfinder*in jeden Tag vollbringen soll, ist ein Beispiel hierfür. Es sind kleine Gesten, die dazu beitragen, die Welt ein bisschen besser zu machen. Vielleicht nicht wirklich die ganze Welt, aber doch eine Welt, die für die Menschen, welche in ihr leben, alles bedeutet. Manchmal reicht es, einem*einer Unbekannten ein Lächeln zu schenken, um seine*ihre Welt zum Leuchten zu bringen, wenn auch nur für einen Augenblick.

Das Leben endet natürlich nicht an der Türschwelle des Pfadiheims. Eine gute Tat, die während der Aktivität am Samstagnachmittag vollbracht wurde, sollte keine Ausrede dafür sein, sich zufrieden zu geben und das eigene Gewissen zu erleichtern. Wenn wir wirklich einen Beitrag für eine bessere Welt leisten wollen, wenn wir wirklich ein*e Pfadfinder*in sein und nicht nur so tun wollen, müssen wir unsere Werte und unsere guten Absichten zu jedem Zeitpunkt in den Alltag einbringen. Gute Taten zu unserer täglichen Routine zu machen, unsere Hilfe anzubieten und den gesunden Ehrgeiz zu nähren, uns an der Verbesserung der Gesellschaft zu beteiligen – das ist genau das, was Baden-Powell uns mit seiner letzten Botschaft sagen wollte. Jetzt ist es klar, jetzt liegt es an uns!

Und du, hast du heute schon deine tägliche gute Tat vollbracht?

Von Samuele Barenco / Stambecco



AM SAMSTAG, 29. MAI, HABEN SICH RUND 50 ABTEILUNGEN UND HUNDERTE PFADIS MIT GUTEN TATEN FÜR IHRE UMWELT UND IHRE MITMENSCHEN EINGESETZT. DIE VIELEN KREATIVEN PROJEKTE UND ABWECHSLUNGSREICHEN AKTIVITÄTEN ZEIGEN, DASS DIE GUTE TAT IN DER PFADI-DNA LIEGT!

Von Daniela Diener / Capri

Der «Tag der guten Tat» ist eine Initiative von Coop, die gemeinsam mit den Partner*innen Pfadibewegung Schweiz, Pro Infirmis, Schweizer Tafel, Schweizerisches Rotes Kreuz, Tischlein deck dich und WWF Schweiz umgesetzt wurde.



Foto: Mäitlpfadi Rieche

Die Bewohner*innen des Alterszentrums konnten sich über Post der Kleinsten aus der Mäitlpfadi Rieche freuen.



Foto: Florian Koller / Sirius

Über 50 Pfadis der Pfadi Arbor Felix waren dabei. Sie befreiten das Seeufer von Abfall, bastelten Steintierchen für die Bewohner*innen des Pflegeheims und bauten Insektenhotels.



Foto: Dante O'Neil / Riko

Die Abteilung Henry Dunant aus Genf hat eine Abfallsammlung organisiert.



Foto: Dante O'Neil / Riko

Die Scouts de Nyon haben einen Postenlauf der guten Taten und eine Kleidersammlung für eine gemeinnützige Organisation durchgeführt.



Foto: Florian Koller / Sirius

Die Kinder der Pfadi Wellenberg haben Töpfe angemalt und mit bienenfreundlichen Blumen bepflanzt.



Foto: Tre Pini Massagno

Die ganze Abteilung der Tre Pini Massagno war am «Tag der guten Tat» unterwegs, um den Wald und Parks von Abfall zu befreien.



Foto: Pfadi Zofinge

Die Pfadi Zofinge war im Wald unterwegs, um Abfall einzusammeln.



Foto: Abteilungen Altburg und Altregensberg

Die Biber der Pfadiabteilungen Altburg und Altregensberg bastelten Seedbombs, die Wölfe und Pfadis bauten ein Insektenhotel und ein Hochbeet.

Pfadi in Kürze

Aktuelles aus der ganzen Schweiz

News-Spezial

EINE PFADI-PERSÖNLICHKEIT STELLT SICH VOR

«WIR DÜRFEN NIE VERGESSEN, WER WIR SIND»

Foto: Andrea Demarmels / Galletto



ANDREA DEMARMELS / GALLETTO
IST SEIT MEHR ALS 40 JAHREN AKTIVES MITGLIED
DER PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ (PBS).

Im Tessin hat Gallettos Pfadizeit als Wölflin begonnen, ehe er auf Bundesebene zahlreiche Funktionen inne hatte. Des Weiteren nahm er sich der ehrenhaften und zugleich sehr herausfordernden Aufgabe an, als Präsident des European Regional Scout Committee der World Organization of the Scout Movement (WOSM) zu amten.

Auch heute noch ist er in zahlreichen Gremien der PBS und der WOSM, er ist zudem Ehrenmitglied der Pfadibewegung Schweiz und des Kantonalverbands Tessin, Scoutismo Ticino.

Wie ich von Galletto erfahre, lehrte ihn seine Zeit in der Pfadi vieles, was für seine heutige Arbeit noch immer wichtig ist: «Ich arbeite als Jurist oder Legal Advisor in unterschiedlichen Vorständen, Verwaltungsräten und weiteren Gremien. Dabei muss ich dossiersicher, also gut vorbereitet, sein, um mitreden und allenfalls sofort entscheiden zu können. Auch wird von mir verlangt, jederzeit priorisieren zu können. Oftmals muss ich auch abschätzen, wie viel in eine Sache investiert werden kann oder soll, damit sie noch oder wieder rentabel ist.» Auch in der Pfadi sei dieses Kosten-Nutzen-Verhältnis ständig Thema. Den Pfadis soll auch immer ein Mehrwert wie Erfahrungen, Erlebnisse, Freundschaften und so weiter geboten werden – andernfalls ist die Pfadi plötzlich nicht mehr attraktiv (genug).

Als Herausforderung seiner Arbeit beschreibt Galletto, dass er auch einmal «hart, aber fair» sein muss: In gewissen Belangen gebe es keinen Kompromiss. Umso mehr gelte es, immer gerecht zu bleiben und auch die Person, die er im Zentrum seiner Arbeiten sieht, zu respektieren: «Selbst wenn es um die Sache geht – ich verhandle immer mit einem Menschen.» Dabei hilft Galletto besonders die Erfahrung im Bereich des Interkulturellen, den unterschiedlichen Kulturen im Team also. Ab und zu sei es auch nötig, einfach nichts zu sagen, während es gerade so wichtig wäre, seine Ansicht und sein Wissen prägnant und wohlwollend im richtigen Moment einzubringen.

Während meiner langen Unterhaltung mit Galletto nehme ich besonders mit auf den Weg, was ihm selbst sehr wichtig ist: «Wir sind heute immer mehr versucht, uns von unserer besten Seite zu zeigen und unsere Kompetenzen zur Schau zu stellen. Dabei vergessen wir jedoch den Aspekt der Persönlichkeitsentwicklung. Wer sind wir und wodurch werden wir geformt? Durch Herausforderungen, Erlebnisse und Erkenntnisse, aber auch durch Rückschläge, Enttäuschungen und Verluste.

Von Matthias Rufener / Puma

**Hat deine Abteilung etwas
Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet?**

Habt ihr ein tolles Projekt realisiert?

Dann schreibt uns! Schickt eure Fotos
und kurzen Texte (max. 1500 Zeichen) zu
eurem Projekt an sarasani@pbs.ch

**Auch in Zeiten der Pandemie ist internationale Pfadi möglich
ONLINEPROGRAMME DER WELTZENTREN**

Our Chalet, Adelboden

Wer sich für die Programme des Our Chalet interessiert, für den*die lohnt sich ein Blick auf dessen Instagram-Profil. Dort werden drei Aktivitäten vorgestellt und es finden sich die Links zur Anmeldung. Ansonsten geht diese auch direkt via eventbrite.co.uk, da muss man einfach nach dem Begriff «Our Chalet» suchen. Die Angebote finden zu festgelegten Zeiten auf Englisch statt, die Kosten werden auf der Anmeldeseite angegeben:

- «Willkommen to Switzerland»: Eine Möglichkeit für die Jüngsten, die Schweiz etwas besser kennenzulernen. Ab 5 Jahren.
- «Goose Game with Our Chalet»: Ein virtuelles Rennen durch Europa mit Zwischenhalten in Pfadizentren, mit Aktivitäten und Challenges. Anschliessend gibt es eine kleine Chalet-Tour und die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Ab 10 Jahren.
- «Explore Our Chalet»: Eine Möglichkeit, einen typischen Tag im Our Chalet in einer Kurzfassung zu erleben, mit Miniversionen der Aktivitäten zum Mitmachen. Ab 10 Jahren.



Foto: KISC, www.kisc.ch

Kandersteg International Scout Centre (KISC)

Auf der Webseite des KISC (www.kisc.ch) befindet sich eine Übersicht mit Ideen zu den verschiedenen Onlineprogrammen. Anders als beim Our Chalet werden hier viele Angebote nur einmalig durchgeführt – es lohnt sich also, immer wieder nachzuschauen! Die Aktivitäten finden auf Englisch statt und werden von aktuellen und ehemaligen Pinkies auf der ganzen Welt gestaltet. Teilweise werden das KISC und die Umgebung vorgestellt, es gab aber auch schon Erste-Hilfe-Trainings und viele weitere tolle Angebote zu «Pfadi weltweit» oder zu den Nachhaltigkeitszielen. Besonders toll ist der World Scout Workshop, in welchem verschiedene Teams ein virtuelles Brettspiel gegeneinander spielen.

Von Kerstin Fleisch / Cayenne



Pfadihaus Rothenthurm

EIN BAU FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Nach über zehn Jahren Planungs- und Bauphase hat das Pfadihaus Rothenthurm vor einigen Wochen seine Türen geöffnet und den Betrieb aufgenommen. Es ist Leben eingekehrt in das neue Begegnungszentrum der Pfadi Rothenthurm, von wo aus in Zukunft viele Abenteuer unternommen werden können – von den Rothenthurmer*innen genauso wie von Pfadfinder*innen aus anderen Regionen.

Die Stiftung Pfadihaus Rothenthurm konnte beim Bau auf grosszügige Unterstützung aus der Umgebung und aus Pfadikreisen zählen. Zu der finanziellen Hilfe kamen zahlreiche ehrenamtliche Stunden dazu: Freiwillige haben organisiert, geplant, Sponsor*innen gesucht, gegraben und gebaut. Dafür war ihnen keine Sitzung zu lang und kein Schweisstropfen zu viel. Herzlichen Dank an alle, die dieses Grossprojekt möglich gemacht haben!

Das Pfadihaus verfügt über 48 Schlafplätze, eine grosse Gastküche und zwei Aufenthaltsräume. Neben dem Haus lädt eine Feuerstelle mit Spielfläche zum Verweilen ein. Das Haus liegt ideal am Eingang zur Rothenthurmer Moorlandschaft und in unmittelbarer Nähe zu weiteren touristischen Attraktionen. Das Skigebiet Neusell, der Familienberg Sattel-Hochstuckli, das Ägeribad oder der Tierpark Arth-Goldau sind in wenigen Minuten erreichbar. Die moderne Infrastruktur mitten in der Schweiz eignet sich für Pfadis und andere grössere Gruppen. Dank der Verbindung mit dem Voralpen-Express zwischen St. Gallen und Luzern ist dieser Ort zudem mit dem öffentlichen Verkehr bestens erschlossen.

www.pfadihaus-rothenthurm.ch

Von Remo Szalai / Sancho



Fotos: Stiftung Pfadihaus Rothenthurm





RISC

RADIO- UND INTERNET-SCOUTING

RADIO- UND INTERNETSCOUTS SIND PFADIS, WELCHE SICH FÜR DEN INTERNATIONALEN AUSTAUSCH BEGEISTERN. DAFÜR NUTZEN SIE EINERSEITS DAS INTERNET UND ANDERERSEITS DEN AMATEURFUNK.

Von David Karol / Asterix



RÜCKBLICK: iSCOUT-GAME 2021

Das iScout-Game ist ein Gruppenwettkampf für Leitungsteams und Rover*innenrotten. Dabei gilt es, verrückte Aufgaben zu lösen und mit dem Handy ein Beweisfoto oder -video zu machen. Dafür werden dann Punkte verteilt, um das Sieger*innenteam zu ermitteln. Über 12 000 Pfadis aus 25 Ländern sind im vergangenen März online um die Welt gereist. Gewonnen hat das Team «Stampertjes» aus Oegstgeest in den Niederlanden. Das beste nicht-niederländische Team war das Team «SAC Rover Crew» aus Birkirkara in Malta. Auch aus der Schweiz haben mehrere Teams teilgenommen.

AUSBLICK: JOTA-JOTI 2021

Am Jamboree on the air / Jamboree on the Internet (JOTA-JOTI) nehmen weltweit rund 1,8 Millionen Pfadis teil. Das RISC-Team der Pfadibewegung Schweiz (PBS) unterstützt Interessierte bei ihren Aktivitäten. Wir bieten ein Picasso, Ideen und Hilfestellungen an.

Das nächste JOTA-JOTI findet vom Freitag, 15. Oktober, bis Sonntag, 17. Oktober 2021 statt.

Du kannst deine Gruppe jetzt auf risc.pbs.ch anmelden! Falls du als Einzelperson teilnehmen willst, folgen demnächst weitere Informationen auf der RISC-Webseite.

Notiere dir den 5. März 2022 fürs nächste iScout-Game!

Bewirb dich!

BEWIRB DICH ALS «ISS-SPEAKER*IN»!

Wir suchen Pfadis, die den Astronaut*innen in englischer Sprache ihre Frage stellen. Bewirb dich jetzt als «ISS-Speaker*in» unter: risc.bula2022.ch/de/bewerbung-iss-speaker



Auf der RISC-Webseite sind auch Videos verlinkt, wo man sieht, wie ein solcher Anlass in den letzten Jahren funktionierte.



Foto: RISC-Team der PBS



Umfrage

DEINE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Wir freuen uns über dein Feedback zum RISC-BuLa-Projekt unter: risc.bula2022.ch/de/fragen-und-feedback



Detailliertere Infos zum Angebot im mova und eine Umfrage dazu findest du unter: risc.bula2022.ch





AUSBLICK: RISC IM MOVA 2022

Das RISC-Team wird nächstes Jahr im Bundeslager mova vertreten sein, wo es sein Angebot in Ateliers und Aktivitäten präsentiert.

- **Spielhöhle:** Schon einmal eine Carrerabahn mit Muskelkraft angetrieben? Eine QR-Code-Jagd gemeistert? Nein? Dann wird es Zeit, dass du uns besuchst. In der Spielhöhle findest du Spiele, die mit Technik, Kommunikation oder Naturwissenschaften zu tun haben.
- **Lötbausatz:** Unter Anleitung baust du einen kleinen Elektronikbausatz zusammen und erfährst, wie dieser funktioniert. Am Ende des Ateliers besitzt du ein fertig aufgebautes und getestetes Gerät, welches sowohl im Lager als auch zu Hause verwendet werden kann.
- **Internet:** Erstelle deinen digitalen Scout-Avatar und erfahre, wie du übers Internet in Kontakt mit Pfadis aus aller Welt treten kannst.
- **Funk:** Pfadis funken mit Astronaut*innen der Raumstation ISS!



BuLa-Turm

Da ein solches Programm nur mit teurem Profi-Equipment möglich ist, benötigen wir einen sicheren Unterstand und drei 25 Meter hohe Antennenmasten, um den Funkkontakt aus dem Goms in die Welt zu gewährleisten. Da im mova ohnehin ein Turm gewünscht ist, um den Überblick über die sieben mova-Kontinente zu haben, nutzen wir die Synergien und arbeiten eng mit der mova-Crew zusammen, um euch allen die Weitsicht zu ermöglichen. Das RISC-BuLa-Team wird den BuLa-Turm vom 11. bis 20. Juni 2022 auf- und vom 7. bis 12. August 2022 abbauen. Unser Ziel ist es, den BuLa-Turm möglichst nachhaltig zu bauen, sodass alle Materialien wiederverwendet werden können. Zudem sind wir in Absprache mit lokalen Sägereien im Wallis, damit möglichst kurze Transportwege entstehen.



Bewirb dich!

BEWIRB DICH ALS RISC-HELPER*IN IM BULA!

Um dieses vielseitige Angebot umzusetzen, suchen wir Helfende, welche die Brücke zwischen Teilnehmenden und Technik schlagen wollen. Wir suchen Pfadis mit Interesse an Technik oder einfach alle, die mehr zu diesem Thema erfahren möchten!

Voraussetzungen:

- **Spielhöhle:** Bist du gut im Unterhalten und kennst dich mit technischen Spielen aus?
- **Lötbausatz:** Fließt bei dir das Lötzinn und weisst du, welcher Widerstand und Prozessor wo auf die Leiterplatte gehört?
- **Funk:** Bist du an Funk interessiert oder sogar Amateurfunker*in?
- **Internet:** Du kannst programmieren und kennst dich mit WebGL und der Game Engine Unity aus?

Spricht dich eine der oben genannten Aufgaben an, dann bewirb dich unter:

risc.bula2022.ch/de/bewerbung-risc-helfer und werde Teil der Crew!



MAROKKO

TUNESIE

SCOUTS OF NAMIBIA

HELFFEN UND LERNEN IN ZEITEN DER PANDEMIE

LIBYEN

MALI

NIGER

ÄGYPTEN

SUDAN

TSCHAD

ERITREA

BURKINA
FASO

BENIN

GUINEA

SIERRA
LEONE

ELFENBEIN-
KÜSTE

GHANA

TOGO

NIGERIA

ZENTRAL-
AFRIKANISCHE REPUBLIK

SÜDSUDAN

ÄTHIOPIEN

KAMERUN

ÄQUATORIAL-
GÜINEA

SÃO TOMÉ
UND PRÍNCIPE

GABUN

REPUBLIK
KONGO

DEMOKRATISCHE
REPUBLIK
KONGO

UGANDA

KENIA

RUANDA

BURUNDI

TANSANIA

ES GIBT ZAHLREICHE PROJEKTE, DIE DEN MENSCHEN DABEI HELFFEN, SICH IN DER CORONAPANDEMIE ZURECHTZUFINDEN. EINES DAVON HAT DIE NATIONALE PFADIORGANISATION VON NAMIBIA IM SÜDEN AFRIKAS INS LEBEN GERUFEN. UNSERE REDAKTORIN REBECCA DOPPMANN / MASALA HAT MIT ESTER HILUNDWA GESPROCHEN, EINER PFADILEITERIN AUS NAMIBIAS HAUPTSTADT WINDHOEK.

Von Rebecca Doppmann / Masala

ANGOLA

SAMBIA

MALAWI

MOSAMBIK



Covid-19 Awareness Badge

NAMIBIA

SIMBABWE

BOTSWANA

ESWATINI

LESOTHO

SÜDAFRIKA

Mach mit!

Hat dein Kantonalverband, dein Corps oder deine Abteilung auch einen speziellen Corona-Badge kreiert? Dann schick uns ein Foto mit kurzer Beschreibung an sarasani@pbs.ch

Die Coronapandemie hält nach wie vor die Welt in Atem. Seit eineinhalb Jahren berieseln uns jeden Tag Neuigkeiten über Infektionszahlen, Impfungen und Schutzmassnahmen. Doch unter diese ganze Flut von Informationen mischen sich auch immer wieder erfreuliche Nachrichten über Geschichten, welche die Welt vereinen. Geschichten über Menschen, die anderen zu Hilfe eilen. Auch bei den Pfadfinder*innen in verschiedenen Ländern wurden solche Aktionen gestartet. Wir schauen in dieser SARASANI-Ausgabe nach Namibia und zeigen, wie sich die Pfadi dort engagiert.

Ein besonderer Badge in der Coronazeit

Um mehr über das Coronavirus zu lernen, hat sich der namibische Pfadverband Scouts of Namibia etwas Besonderes überlegt. Nun gibt es den «Covid-19 Awareness Badge» – Awareness heisst Bewusstsein. Dabei handelt es sich um ein Abzeichen, welches sich alle Teilnehmenden verdienen können. Aber erst, wenn alle gestellten Aufgaben seriös erledigt wurden, erhalten die Pfadfinder*innen diese heiss begehrte Auszeichnung.

Jeweils für die Wolfsstufe, die Pfadistufe und die Rover*innenstufe gibt es unterschiedliche Challenges, also Herausforderungen. Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben variiert zwischen den Altersstufen. Um einen Auftrag zu erledigen, wird ein Beweis benötigt, beispielsweise in Form eines Videos oder einer Tonaufnahme.

In der Wolfsstufe waren es insgesamt sieben Aufträge, die es zu erfüllen galt. Darunter waren Herausforderungen wie: «Zähle fünf Symptome einer Coronainfektion auf» oder «Zeige vor, wie man sich richtig die Hände wäscht».

Auch für Mitglieder der Pfadistufe gab es mehrere Challenges, um sich intensiver mit der Pandemie zu beschäftigen. «Besprich das Coronavirus mit deinen Eltern oder deinen erwachsenen Leiter*innen» oder «Dreh ein Video, in welchem du fünf Massnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus vorzeigst», sind nur zwei Beispiele für die vielfältigen Aufträge der Pfadis.

Bei den Rover*innen sind es lediglich vier Aufgaben. Allerdings sind diese weitreichender und aufwändiger als diejenigen der Jüngeren. Den Leitenden wurden Aufgaben gestellt wie «Schreibe einen Aufsatz über die Vorteile einer Coronaimpfung» oder «Beteilige dich an einer Hilfsaktion».



Abgesehen vom «Covid-19 Awareness Badge» nahmen die Pfadis aus Namibia an virtuellen Aktivitäten teil, genau so, wie es auch viele Mitglieder der Pfadibewegung Schweiz (PBS) getan haben und noch immer tun. Oft haben die Leitenden auch Homescouting-Challenges organisiert für ihre Teilnehmenden. Einige Pfadigruppen entschieden sich zudem für wohltätige Projekte. Ester Hilundwa aus Namibia hob eine Aktion besonders hervor: Eine Gruppe aus ihrem Bekanntenkreis hat Desinfektionsmittel und Puzzles an Senior*innenheime gespendet.

Hilfsprojekt für Gärtnerei gestartet

Ester hat selbst ein wohltätiges Projekt auf die Beine gestellt. Sie hat in der Gemeinde Groot Aub eine Initiative zur Förderung der Gartenarbeit lanciert. Groot Aub gehört zur Hauptstadt Windhoek, ist aber rund 20 Minuten Autofahrt entfernt. Das Ziel des Projekts ist simpel: Möglichst viele Teilnehmende sollen nach einem von Esters Kursen Gemüse anpflanzen können, um sich so selbst zu versorgen. Während des Lockdowns in Namibia war der Import von Nahrungsmitteln nämlich stark eingeschränkt. Zudem hat sich der Preis für einige Esswaren, beispielsweise für Tomaten, um die Hälfte erhöht. Die Idee für dieses Projekt hat Ester von der Weltpfadfinderorganisation WOSM, die eine ähnliche Initiative für Pfadfinder*innen in ganz Afrika lanciert hat. Neben den Schulungen verteilen Ester und ihre Freund*innen das selbst gezogene Gemüse an Bedürftige in ihrer Gemeinde.

«Sicherheit geht immer vor»

Die Coronalage in Namibia ist etwas entspannter und die Massnahmen sind nicht so strikt wie bei uns in der Schweiz. Ester erzählt von einigen Tourist*innen, die das Coronavirus ursprünglich ins Land gebracht haben. Daraufhin verordnete die Regierung einen dreiwöchigen Lockdown. Seit Dezember 2020 sind allerdings die meisten Restriktionen aufgehoben: Bars sind offen, in den Restaurants darf seither im Innenbereich gegessen werden und persönliche Pfaditreffen sind möglich.

Während in der Schweiz einige Demonstrationen gegen die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie stattfinden, gibt es so etwas in Namibia bisher nicht. Ester reagierte erstaunt, als ich sie auf mögliche Proteste ansprach. «Wir sind uns hier bewusst, dass es um unsere Sicherheit geht und diese geht immer vor», sagte sie. «So kommt es, dass die Menschen die Einschränkungen respektieren.»



Fotos: Scouts of Namibia



zum Thema

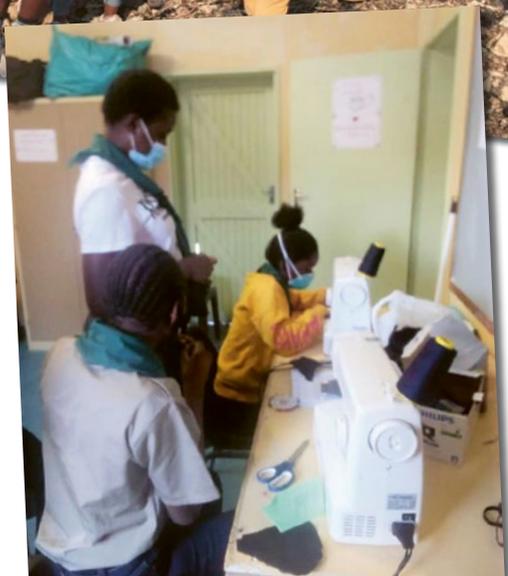
GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE

PFADI IN NAMIBIA – ÄHNLICH UND DOCH ANDERS ALS IN DER SCHWEIZ

Grundsätzlich sind die Scouts of Namibia ähnlich aufgebaut wie die Pfadibewegung Schweiz (PBS). Es gibt verschiedene Gruppen von Pfadfinder*innen in unterschiedlichen Regionen. Insgesamt gibt es rund **4000 Pfadimitglieder** in ganz Namibia. Das ist nur ein kleiner Bruchteil der Teilnehmenden, die wir in der Schweiz zählen. Insgesamt hat die Pfadibewegung Schweiz über **48 000 Mitglieder**.

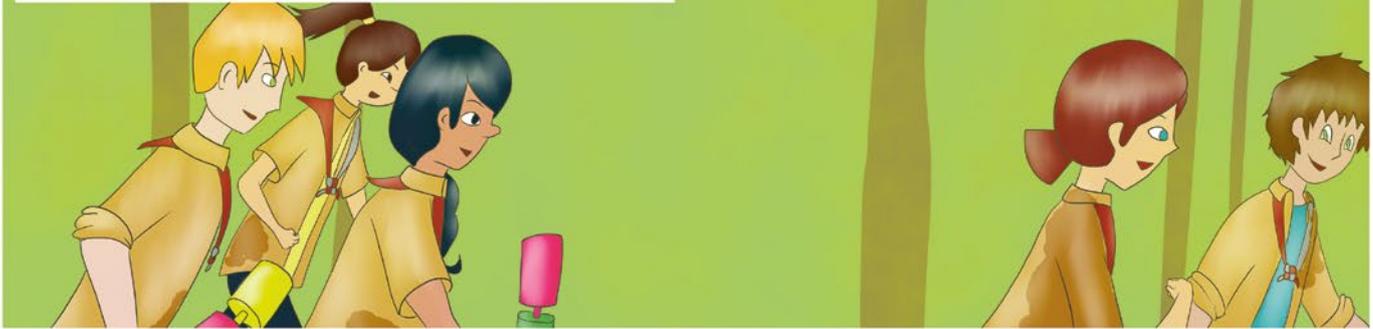
Anhand der unterschiedlichen Anzahl der Mitglieder lässt sich die nächste Differenz zwischen der Pfadi in Namibia und der Pfadi in der Schweiz erklären: Die Pfadiorganisation von Namibia macht **jedes zweite Jahr ein nationales Lager**. In der Schweiz hingegen findet ein solches Bundeslager, kurz **BuLa**, **nur etwa alle 14 Jahre** statt.

Zudem hat die Pfadi in Namibia ein Konzept, welches es so nicht gibt in der Schweiz: **«Scouting in School»**. Das ist speziell für Kinder, die zu weit weg von einer Pfadigruppe wohnen. Deshalb organisieren die Lehrpersonen in den Schulen einmal in der Woche verschiedene Pfadiaktivitäten für die Kinder.





Im Sommerlager machen die Pfadis zur Erfrischung eine Wasserschlacht.



BROTSCHALEN AUS DEM FEUER

DIE MEISTEN PFADIS KENNEN UND LIEBEN DAS SCHLANGENBROT, DAS ÜBER DEM FEUER GEBACKEN WIRD. DOCH MANCHMAL, ZUM BEISPIEL IN EINEM VERREGNETEN LAGER, WÄREN EINE SUPPE ODER EIN EINTOPF NOCH VIEL LECKERER! EINEN KESSEL ZUM KOCHEN KANN MAN GUT IN DIE PFADI MITNEHMEN. DOCH WAS IST MIT DEN TELLERN?

HIER HAT FELIX IMMLER/LACHS, DER BEIM SACKMESSER-SPEZ FÜR DIE WOLFSSTUFE MITGEARBEITET HAT, EINE TOLLE IDEE AUF SEINEM YOUTUBE-KANAL GEZEIGT: BROTSCHALEN. DIESE SIND LECKER UND HABEN DEN VORTEIL, DASS MAN NACH DEM ESSEN KEIN GESCHIRR ABWASCHEN MUSS.

WIR VOM SARASANI HABEN DIE VON LACHS ERFUNDENE ANLEITUNG FÜR DIE BROTSCHALEN AUSPROBIERT UND ZEIGEN EUCH HIER, WIE DAS GEHT!

Von Kerstin Fleisch / Cayenne

Video!

SCHAU DAS VIDEO!

Wer das Ganze als Film sehen möchte, findet auf Youtube den Kanal von Felix Immler/Lachs. Das Video zur Brotschale ist auf Englisch und heisst «Bread Bowl - Eat your bowl instead of cleaning it - Outdoor kitchen with a swiss army knife» (übersetzt: Brotschale - Iss deine Schale, statt sie abzuwaschen - Freiluft-Küche mit dem Schweizer Sackmesser).

Der direkte Link ist:

<https://www.youtube.com/watch?v=pPpuwRAuM3U>



Ihr braucht:

- ein Feuer
- grosse Steine
- Brotteig
- Löffel
- Mehl

1 Bereitet ein Feuer vor und legt die grossen Steine in die Feuerstelle. Entfacht die Flammen und lasst das Feuer danach herunterbrennen, sodass es eine gute Glut gibt. Die Steine sollten 30 bis 45 Minuten lang aufheizen.



1

2 Nehmt die Steine vorsichtig (mit Hilfe von Handschuhen, Zangen, Stecken) aus dem Feuer heraus und lasst sie neben der Feuerstelle ein wenig auskühlen. Wenn ihr sie nicht auskühlen lasst, würde der Teig nachher sofort schwarz werden und verbrennen.



2

3 Währenddessen könnt ihr den Teig auswallen und in runde Stücke schneiden. Wenn ihr einen gekauften und bereits ausgewallten Teig verwendet, müsst ihr nur die Stücke zuschneiden.



3

4 Mehl auf die Steine geben, damit der Teig nicht daran kleben bleibt.



4

5 Die runden Teigstücke auf die Steine legen und leicht festdrücken. Gut aufpassen, dass ihr den Teig nicht zieht, da es sonst Löcher gibt und die Schalen dann nicht dicht sind! Achtung: Die Steine nicht direkt berühren, denn sie sind immer noch sehr heiss!



5

6 Nach ein paar Minuten könnt ihr die Schalen vorsichtig von den Steinen wegnehmen und überprüfen, wie die Farbe aussieht. Die Schalen sollten innen schön braun, aber nicht verbrannt sein. Meistens ist dies nach 5 bis 10 Minuten der Fall.



6

Danach die Schalen von den Steinen entfernen und direkt in die heisse Asche legen. Immer wieder kontrollieren, wie sie aussehen.

7 TIPP:

Damit es etwas schneller geht, haben wir unsere Steine mit dem Teig umgedreht und dann direkt auf den Rost gegeben.

8 Und schon sind unsere Brotschalen fertig und wir können eine Suppe oder einen Eintopf daraus essen. Statt zum Schluss die Teller abzuwaschen oder sogar wegzuwerfen können wir unser Geschirr dieses Mal aufessen!



7



8

En Guete miteneand!





mova

BuLa CaFé
CaFe 2022



GROSSES BEWEGEN – HILF IM BULA22 ALS ROVER*IN MIT!

Im Sommer 2022 findet unter dem Motto «mova» das nächste Bundeslager im Goms VS statt. Damit die rund 35000 Pfadis aus der ganzen Schweiz und sogar aus dem Ausland eine unvergessliche Zeit erleben können, braucht es viele helfende Hände im Hintergrund. Baust, planst, kochst oder hilfst du gerne und willst das mit der Pfadi verknüpfen? Dann melde dich jetzt als Rover*in für das mova an und sei nächstes Jahr Teil dieses einzigartigen Erlebnisses.
www.mova.ch

Die Bundesebene in Zahlen

Fast alle Pfadis sind stolze Besitzer*innen eines Pfadinamens. Kennt ihr es nicht auch, dass ihr wohl den Pfadinamen eures Gegenübers wisst, nicht aber den Vornamen?

Mit dem Pfadinamen lässt sich gar nicht erst auf den eigentlichen Namen schliessen und so ist denn auch egal, wie die Person eigentlich heisst: Der Pfadiname und das Handeln nach dem Pfadigesetz reichen völlig aus!

Bei den Pfadis der Bundesebene der Pfadibewegung Schweiz (PBS) gibt es zahlreiche Vornamen, die mehr als einmal vorkommen. Ist deiner auch dabei? Und welche Vornamen kommen bei dir in der Abteilung am häufigsten vor?

Häufigste Vornamen auf Bundesebene

- 1. Platz Thomas (9x)
- 2. Platz Philipp(e) (7x)
- 3. Platz Andreas (6x)
- 4. Platz Lea, Stefan und Christian (je 5x)
- 5. Platz Claudia, Matthias / Mathieu (je 4x)
- 6. Platz Simone, Sara(h) und Rebecca / Rebekka, Tobias, Nicolas, Andrea (m), Martin, Dominik / Dominique, David (je 3x)

Internationale Seminare und Anlässe



Foto: World Scout Jamboree 2019 / PBS

13. – 17. Oktober, Education Methods Forum (WOSM):
An diesem Forum könnt ihr euer Wissen über die Umsetzung und Entwicklung von Bildungspolitik miteinander teilen, um die Einbindung von Jugendlichen in der Gesellschaft zu verbessern.

26. – 31. Oktober, The Academy (WOSM & WAGGGS):
Ausbildungs- und Netzwerkanlass für die Mitglieder kantonalen Leitungen und der Bundesebene. The Academy bietet verschiedene Ateliers an, immer mit dem Fokus auf dem gegenseitigen Austausch mit Pfadis aus aller Welt.

Für die Teilnahme an den Anlässen werden Englischkenntnisse vorausgesetzt. Bist du interessiert, an einem der Anlässe teilzunehmen? Oder willst du mehr über zusätzliche Webinare von WAGGGS und WOSM erfahren, dann kontaktiere uns: international@pbs.ch

Silver-Active- S-A-S SCOUTS



Seit 2020 gibt es die Silver-Active-Scouts (S-A-S).
Für die aktiveren Silver Scouts wird ein sportliches Rahmenprogramm angeboten. Das kann eine abenteuerliche Hochtour sein, eine Schneeschuhwanderung oder eine sonstige spannende Aktivität.
Hast du Lust, Teil deines Standortteams oder des Silver-Active-Scouts-Teams zu sein und Aktivitäten zu organisieren?
Dann melde dich per E-Mail: silver scouts@pbs.ch



ROVERCHALLENGE 2021

Hast du Lust auf eine Herausforderung zwischen Adelboden und Kandersteg? Die PBS organisiert dieses Jahr ein Wochenende in Mitte der Alpen bei dem du die beiden Welt-Pfadizentren KISC & Our Chalet kennenlernen kannst!

Wann?
Am Wochenende vom 30. Juli (Abends) bis 1. August

Anmeldung
Anmelden könnt ihr euch bis 20. Juli 2021 via MiData

Preis: ~ 65 CHF

Geplante Aktivitäten:

-  Andere Rover kennenlernen
-  Wanderung in atemberaubender, alpiner Umgebung (Bundergrat, Oeschinensee,...)!
-  Entdecke neue Traditionen und genieße das Abendprogramm
-  Sauna und andere tolle Aktivitäten :)

Du kannst an diesem Datum nicht teilnehmen? Dann schlagen wir vor du gehst mit deiner Rotte auf eigene Faust! Schicke deine Anfrage an international@pbs.ch und du erhältst alle Details für dein eigenes Wochenende mit deiner Gruppe!

KONTAKT
Kommission für Internationales
international@pbs.ch

Schickt euer Video ein und gewinnt eine Übernachtung für die ganze Gruppe!



PFADI IN FRÜHEREN ZEITEN

90, 80 UND 70 JAHRE ZURÜCKGEBLICKT

WIR KENNEN ES BEREITS: WEGEN DER CORONAPANDEMIE DÜRFEN VORERST LEIDER KEINE GROSSEN PFADIANLÄSSE STATTFINDEN. DENNOCH IST DAS JAHR 2021 FÜR UNSERE INTERNATIONALE BEWEGUNG EIN BESONDERES, DENN ES BRINGT GLEICH MEHRERE RUNDE JUBILÄEN UND AUCH EINEN JAHRESTAG MIT SICH.

Von Philipp Lehar / Phips (Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs, PPÖ, Tirol)

1931

**VOR 90 JAHREN:
MOOT IN DER SCHWEIZ,
INTERNATIONALE KONFERENZ IN ÖSTERREICH**

Vor 90 Jahren, im Sommer 1931, gab es in der Schweiz und in Österreich zwei grosse Veranstaltungen der Weltpfadfinderorganisation WOSM, damals noch unter dem Namen «Boy Scouts International Bureau».

In Kandersteg im Berner Oberland fand damals das erste weltweite Rovertreffen statt. 3000 Rover aus 20 Nationen nahmen an diesem Anlass teil, der «Moot» genannt wurde. Es war eine ideale Gelegenheit, um auf das 1923 gegründete Weltpfadfinderzentrum aufmerksam zu machen. Bei vielen Wanderungen erlebten die Pfadfinder aus aller Welt die beeindruckende Schweizer Bergwelt.

Während in Kandersteg die Lagerfeuer brannten, rauchten in Baden bei Wien die Köpfe. Der Pfadigründer BiPi und rund 180 Delegierte diskutierten an der 6. Internationalen Konferenz in Österreich über die Weiterentwicklung der Pfadi. Auch ferne Länder wie Japan oder Syrien waren vertreten. BiPis Eröffnungsworte sind bis heute wichtig: «Lasst uns guten Willens als eine einige Brüderschaft zusammenkommen, als Söhne eines Vaters.»

In der offiziellen Teilnehmerliste werden übrigens viele Leute mit ihren militärischen Dienstgraden genannt. Als Vertreter der Schweizer Pfadi ist «Major W.

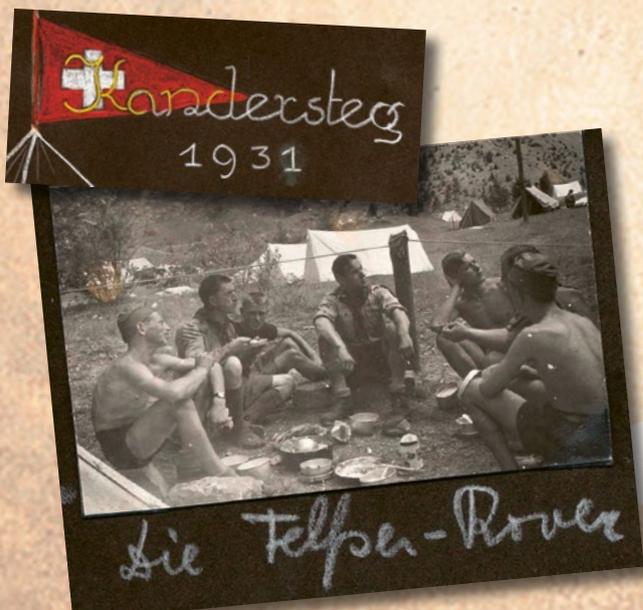


von Bonstetten» zu finden – der Berner Walther von Bonstetten engagierte sich zwischen 1927 und 1947 im World Scout Committee der WOSM.

Neben dem offiziellen Teil wurden Ausflüge nach Wien und eine Fahrt mit einem Donaudampfer organisiert. Am 26. Juli 1931, einem Sonntag, stand neben Gottesdiensten verschiedener Konfessionen eine Parade österreichischer Pfadis auf dem Programm, die im Rundfunk landesweit übertragen wurde. Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft wie der damalige österreichische Bundespräsident besuchten die Tagung. Als Rahmenprogramm spielte unter anderem eine Pfadfinderbühne im Stadttheater von Baden. Das Pfadileben kam nicht zu kurz. In der Nähe der Stadt lagerten Pfadis aus Österreich und Deutschland gemeinsam. BiPi und andere Delegierte besuchten das Zeltlager.

Ein wichtiger Beschluss für die deutsche Pfadi wurde damals gefasst: 1933 sollte die offizielle Aufnahme der Deutschen in die weltweite Pfadi erfolgen. Doch in diesem Jahr gelangten die Nationalsozialisten an die Macht. Die meisten Pfadiverbände und viele andere Jugendvereine wurden bald verboten. So wurde dieser Beschluss der Konferenz vorerst nicht umgesetzt.

Übrigens: Auch 2021 werden die Konferenzen der Weltverbände WOSM und WAGGS stattfinden – aufgrund der aktuellen Pandemie allerdings im Internet.



90 JAHRE

1941

VOR 80 JAHREN: ALS DER PFADIGRÜNDER BIPI STARB

Vor 80 Jahren, am 8. Januar 1941, starb der Pfadigründer Robert Baden-Powell, kurz BiPi, in Kenia. Bei einem schlichten Begräbnis trugen britische Soldaten und Pfadfinder den Sarg. BiPis Grab ist heute ein nationales Denkmal in Kenia und es wird von Pfadis aus aller Welt besucht. Lilie, Kleeblatt und das Wegzeichen mit der Bedeutung «Ich habe meine Aufgabe erfüllt und bin nach Hause gegangen» zieren den Grabstein. Nach ihrem Tod 1977 wurde übrigens auch BiPis Frau Olave an diesem Ort beerdigt.

Im Alter hatte sich der aus London stammende BiPi auf den afrikanischen Kontinent zurückgezogen. Dass er mit seiner weltumspannenden Pfadi den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs nicht hatte verhindern können, machte BiPi sehr zu schaffen. Bis zuletzt hatte er an Pfadifreund*innen in aller Welt geschrieben, man solle sobald als möglich nach dem Krieg wieder ein Jamboree abhalten.

Einzelne Pfadileiter*innen und Freund*innen von BiPi wie Folke Bernadotte aus Schweden engagierten sich damals, um das Leid im Krieg zu lindern. Ab 1943 setzte sich Folke Bernadotte für Kriegsgefangene ein. Im Jahr 1945 konnte er als Vertreter des Schwedischen Roten Kreuzes die Freilassung von über 30000 Konzentrationslager-Häftlingen mit den Nationalsozialisten aushandeln.

Nach dem Zweiten Weltkrieg unterstützte die Schweizer Pfadi den Wiederaufbau der Pfadi in mehreren Ländern. 1947 trafen sich die Pfadis schliesslich zum Jamboree in Frankreich. Auch Spenden aus der Schweiz ermöglichten die Teilnahme von Delegationen aus kriegszerstörten Ländern.



Foto: commons.wiki media.org



Foto: Wikipedia / Library of Congress



1951

VOR 70 JAHREN: JAMBOREE IN BAD ISCHL

Vor 70 Jahren, am 7. Welt-Jamboree im österreichischen Bad Ischl 1951, konnten 673 deutsche Pfadis endlich als Mitglieder des Weltverbandes dabei sein. Auch 629 Schweizer Pfadis waren unter den 12'884 Teilnehmenden. Bemerkenswert ist: Die Anreise der australischen Delegation dauerte mehrere Monate und so mussten die jungen Leute auf dem Schiff während der Reise zum Jamboree den Schulunterricht besuchen!

Vielen jungen Teilnehmenden aus Europa blieben Coca-Cola und Bananen als Besonderheiten aus diesem Jamboree in Erinnerung. Fun Fact: Ein Tiroler Pfadfinder soll die ihm damals unbekannt Frucht mitsamt der Schale gegessen haben.



Fotos: Pfadfinderarchiv Tirol

PFADIS IM EINSATZ FÜR SDGs

17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

BEREITS ZWEI MILLIARDEN STUNDEN WURDEN VON 54 MILLIONEN PERSONEN IN 16 MILLIONEN PROJEKTEN FÜR DIE SOGENANTEN *SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS* (ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG) – KURZ SDGs – GELEISTET. DAS THEMA NACHHALTIGKEIT SCHEINT DIE GANZE PFADIWELT ZU BEWEGEN. GRUND GENUG, GENAUER HINZUSCHAUEN, WAS DIE SDGs SIND UND WIE WIR UNS DARAN BETEILIGEN KÖNNEN!

Von Gioia Natsch / Sasou

Der Begriff «Nachhaltigkeit» ist in aller Munde. In unserem Pfadiversprechen widmen wir uns bereits mit dem Satz «Wir Pfadi wollen Sorge tragen zur Natur und allem Leben» der ökologischen Nachhaltigkeit. Doch nicht nur in der Schweiz ist das ein Thema, auch auf internationaler Ebene ist es ein Ziel der Pfadi, die Welt nachhaltiger zu gestalten.

Was sind diese SDGs?

Die *Sustainable Development Goals* sind Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die 17 genauere Punkte umfassen. Diese streben alle nach Nachhaltigkeit, sowohl auf ökologischer Ebene als auch in sozialen und wirtschaftlichen Bereichen. Solche Ziele sind zum Beispiel: Keine Armut und kein Hunger, gute Bildung, Gleichberechtigung der Geschlechter, sauberes Wasser und saubere Energie, Klimaschutz oder Frieden und Gerechtigkeit. Auf Deutsch heissen die SDGs «Transformation unserer Welt: die Agenda 2030» oder kurz «Agenda 2030». Die Ziele wurden zu Beginn des Jahres 2016 in Angriff genommen worden und sollen bis 2030 als Vorsätze für Staaten in der ganzen Welt dienen.

Wie setzt sich die internationale Pfadibewegung dafür ein?

Rufen wir uns kurz in Erinnerung: Mit «internationaler Pfadibewegung» meinen wir die beiden Weltverbände WOSM (World Organization of the Scout Movement) und WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts). Sie setzen sich je auf ihre eigene Art und Weise für die SDGs ein.

Die WOSM ist mit der Kampagne *Scouts for SDGs* (Pfadi für SDGs) dabei. Ihr Hauptanliegen besteht darin, Armut zu beenden, gegen den Klimawandel anzukämpfen und für die Gleichberechtigung einzustehen. Im Februar dieses Jahres haben sie bereits zwei Milliarden Stunden gemeinnütziger Arbeit auf allen Kontinenten gezählt. Ihr Ziel sind vier Milliarden, sie haben damit bereits die Hälfte erreicht. Die *Scouts for SDGs*-Aktion befürwortet lokale Projekte und ruft Gruppen dazu auf, auf die Bedürfnisse ihrer Region zu reagieren. Beispiele sind Pfadis, die nach Überschwemmungen und Erdbeben in Haiti der betroffenen Bevölkerung geholfen haben. In der Demokratischen Republik Kongo setzen sich Pfadigruppen für Frieden ein, in Indonesien für interreligiöse Dialoge, in Saudi-Arabien für die Gleichberechtigung der Geschlechter und in der Türkei für Geflüchtete.



WIR SIND NACHHALTIG!

Auch die Pfadibewegung Schweiz (PBS) setzt sich für die Umsetzung der SDGs ein, zum Beispiel so:

- Wir bieten **stufengerechte Aktivitätsideen und Kursblöcke** zum Thema an – die Anleitungen dazu können heruntergeladen werden unter pfadi.swiss > *Pfadiaktivitäten* > *Natur & Umwelt*
- Wir sind Mitglied der Trägerschaft bei **Faires Lager**. Faires Lager unterstützt dich beim Organisieren und Durchführen von nachhaltigen Pfadilagern: www.faires-lager.ch
- Das **Team «Diversität und Inklusion»** der PBS steht bei Fragen beratend zur Seite und bietet verschiedene spannende Anlässe an: www.facebook.com/groups/fugitiv
- Das **Projekt «BreakFree!»** hat das Ziel, die Inklusion von LGBTQ-Jugendlichen in den Jugendverbänden zu fördern. Die PBS hat bei der Umsetzung der Hilfsmittel mitgearbeitet: pfadi.swiss > *Pfadiaktivitäten* > *Diversität & Inklusion* > *LGBT+*
- Im Herbst 2020 hat die PBS zusammen mit MYBLUEPLANET und weiteren Partner*innen die Baumpflanzaktion **MyBlueTree@Scouts** durchgeführt.

NACHHALTIGKEIT heisst, dass etwas lange anhält. Das bedeutet: Wir müssen uns so verhalten, dass den Menschen in der Zukunft ein ebenso gutes Leben möglich ist wie uns. Deshalb dürfen wir nur so viele Ressourcen aus der Natur verwenden, wie für die nächste Generation nachwachsen können. Unsere Gesetze und Abmachungen sollen die Gesundheit, Gerechtigkeit und das Wohlergehen heutzutage und auch in der Zukunft sicherstellen.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Der WAGGGS setzt den Fokus auf das Ziel Nummer 5, also auf die Gleichberechtigung der Geschlechter – das ist verständlich, da der WAGGGS die weltweit grösste ehrenamtliche Organisation für Mädchen und Frauen ist. Sein Ziel formuliert der WAGGGS so, dass «alle Frauen wertgeschätzt werden und sich zusammen für eine bessere Welt einsetzen können». Auch diese Veranstalter*innen motivieren dazu, lokale Aktionen durchzuführen.

Was können wir tun?

Dass sich die internationale Pfadibewegung dieser Ziele annimmt, ist sehr gut. Aber was können wir in der Schweiz tun, um Teil davon zu sein und aktiv zu werden? Die Weltverbände zeigen einige Beispiele für Aktivitäten und sagen, wie die Thematik angesprochen und das Bewusstsein gesteigert werden kann.

Die WOSM hat drei Challenges im Internet bereitgestellt. Bei *Champions for Nature* liegt der Fokus darauf, dass sich die Teilnehmenden genauer mit ihrer Umwelt auseinandersetzen und nachhaltigere Gewohnheiten entwickeln. Die *Tide-Turners-Plastic-Challenge* möchte auf die Plastikverschmutzung aufmerksam machen. In der dritten Challenge *Scouts go solar* wird naturwissenschaftlich und spielerisch die nachhaltige Energie thematisiert. Zu allen Challenges werden Aktivitäten und Materialien für verschiedene Altersstufen bereitgestellt. Natürlich sind nicht alle lokal anwendbar und die englische Sprache setzt einige Vorbereitung und Unterstützung durch das Leitungsteam voraus. Doch gerade für eine Pioaktivität mit internationalem Feeling stellt dieses Material eine gute Quelle dar.

Der WAGGGS verweist auf die *YUNGA-Challenge-Badges* (Youth and United Nations Global Alliance). Dort kann man zu verschiedenen Themen – Klimawandel, Energie, Wälder, Meere, etc. – Aktivitätstipps in verschiedenen Sprachen als Broschüren herunterladen. Alle sind auf Englisch verfügbar, viele auf Französisch und einzelne auch auf Deutsch.

Für einige der genannten Challenges sind Abzeichen erhältlich.

Eingangs wurde die Zahl 16 Millionen erwähnt – 16 407 963 Projekte (Stand Mai 2021) wurden bereits allein unter dem Schirm der *Scouts for SDGs*-Kampagne der WOSM realisiert. Das lässt eine ungemeine Vielfalt erahnen. Ob und wie einige Pfadigruppen der Schweiz sich beteiligen wollen, ist also völlig offen. Das Thema SDGs würde auf jeden Fall einen Anfang bieten, um selbst Teil einer Aktion zu werden, welche die ganze internationale Pfadiwelt bewegt.

Infos!

Nützliches im Internet

- Die Webseite der WOSM: sdgs.scout.org
- Die Challenges der WOSM: earthtribe.scout.org
- Die Challenges der Vereinten Nationen mit WAGGGS: www.fao.org/yunga/resources/challenge-badges/en



PFADI SCHÖFTLE SCHÖFTLAND (AG)



Beschreibt eure Abteilung bitte mit drei Adjektiven!
Familiär, spontan, verrückt.

Welche besonderen Traditionen gibt es bei euch?
Als Übertrittsaufgabe von der Pfadistufe zur Piostufe lernen die Leitpfadis das Feuerspucken und zeigen ihr Können vor der ganzen Abteilung.

Wenn ihr einen Flaschengeist trefft, was würdet ihr euch für eure Abteilung wünschen?
Unser Pfadiheim hat eine besonders schöne Lage. Allerdings ist es für uns in den letzten Jahren zu klein geworden, da es lediglich aus einer Küche und einem grossen Aufenthaltsraum besteht. Wir wünschen uns deshalb ein grösseres Heim, in das wir alle zusammen reinpassen!

Was macht eure Abteilung einzigartig?
Wir Leiter*innen sind auch ausserhalb der Pfadi gut befreundet. Es fühlt sich an, wie wenn wir ein einziges grosses Leitungsteam wären, obwohl wir uns in die Stufenteams aufteilen. Die Leitenden helfen einander stufenübergreifend aus und man begleitet auch gerne die Lager der anderen Stufen. Dies macht den Austausch über die Stufen hinweg sehr einfach und so fällt es uns leicht, grosse Projekte wie ein Abteilungslager oder – ganz aktuell – eine 100-Jahre-Feier zu organisieren.

Was ist das Verrückteste, das ihr bisher realisiert habt?

Wir denken, das ist die Tatsache, dass es unsere Abteilung noch gibt. Im Jahr 2013 zählten wir insgesamt nur 34 Mitglieder. Alle Kinder waren in der gleichen Stufe, betreut von drei Leitenden. Die Grossen schauten auf die Kleinen. Das lehrte uns viel! Ein Jahr später konnten wir wieder eine Wolfsstufe und eine Pfadistufe anbieten. 2016 eröffneten wir eine Piostufe und im Jahr darauf eine Biberstufe. 2020 konnten wir zu unserem 100-jährigen Bestehen weit über 100 Mitglieder zählen. Unser nächstes grosses Projekt ist das 100-Jahre-Jubiläumsfest, das wir wegen der Pandemie vom letzten August auf dieses Jahr verschieben mussten. Es wird eine grosse Feier über zwei Tage hinweg stattfinden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, uns am 28. August 2021 in Schöftland im Kanton Aargau zu besuchen. Infos dazu findet ihr auf unserer Webseite: www.pfadi-schoeftle.ch

Von Isabelle Doswald / Amira

Foto: Pfadi Schöftle
Illustration: Ruslan Ramanchyk / Alamy Stock-Vektorgrafik



VERLOREN UND

GEFUNDEN

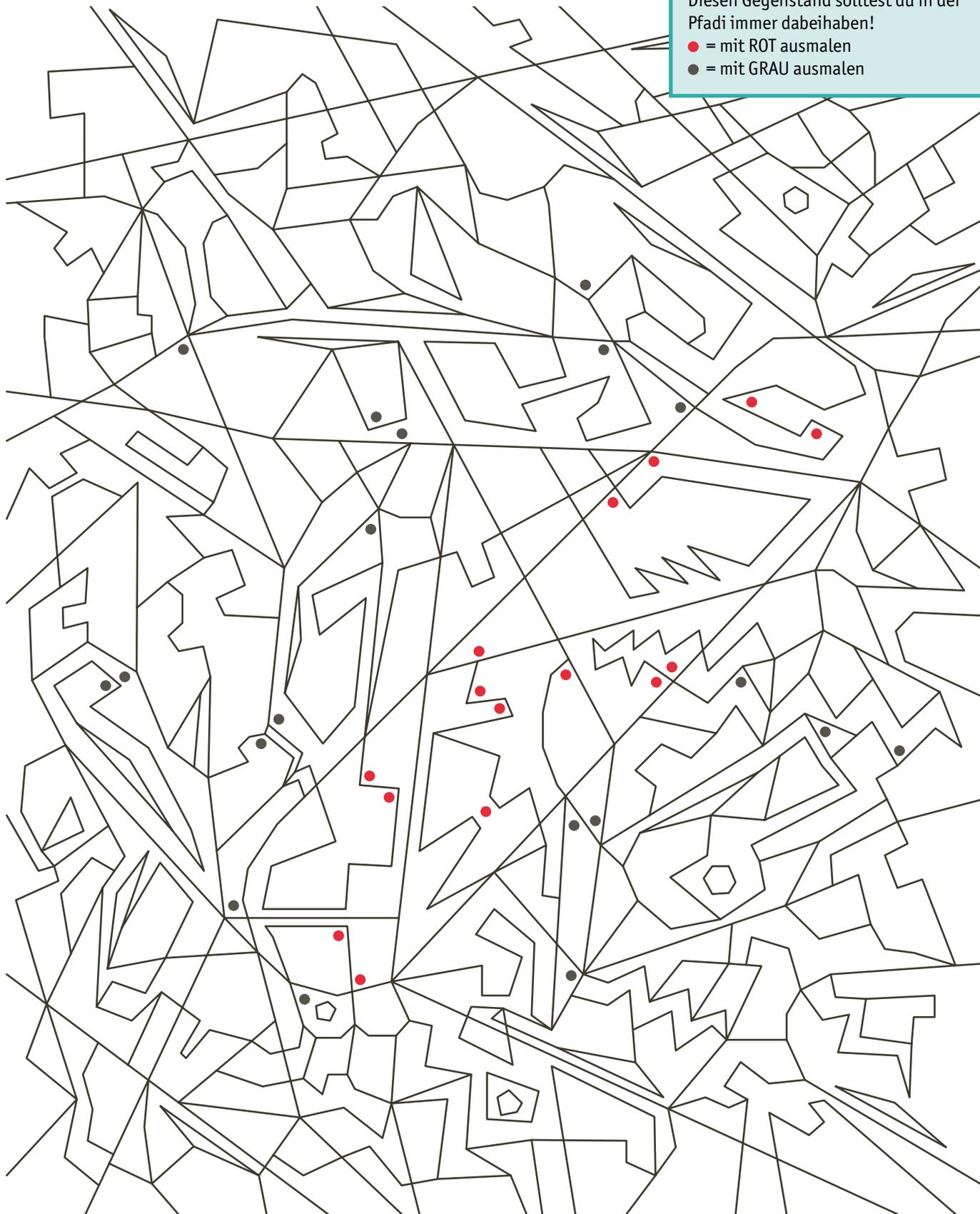
INMITTEN DIESER VIELEN LINIEN IST ETWAS WICHTIGES VERLOREN GEGANGEN. FINDEST DU ES WIEDER? SO GEHT'S: MALE DIE FELDER AUS, IN DENEN SICH EIN PUNKT BEFINDET. ALLE ANDEREN FELDER KANNST DU WEISS LASSEN. WAS KOMMT ZUM VORSCHNEIN?

Von Eric Weber / Uno

Tipp

Diesen Gegenstand solltest du in der Pfadi immer dabei haben!

- = mit ROT ausmalen
- = mit GRAU ausmalen



«NEW GAMES – NEW GAINS»*

*Neue Spiele, neue Gewinne

MACHT IHR IN DER PFADI IMMER WIEDER DIE GLEICHEN SPIELE? NICHT MEHR LANGE! HEUTE WIRBELN DREI ROMANDIE-WINDE UND EIN BÜNDNER-FÖHN DEIN PFADISPIEL-REPERTOIRE KRÄFTIG AUF. LOS GEHT'S!

Von Anna-Kathrin Maier / Kepaia

Die typische Frage um 13.45 Uhr, samstags, bei frühlinghaft-sommerlichen bis herbstlich-wintermärchenhaften Wetterlagen, ist folgende: «Was spielen wir heute?» Und die schnellste Antwort darauf lautet: «Ja, so ein neues Fangis vielleicht? Wenn man gefangen wird, muss man laut Macarena singen und tanzen ...» Der*die Fragende schaut daraufhin erwartungsvoll. Er*sie erhofft sich nämlich eine genauere Beschreibung! Jetzt steht der*die Fangis-Erfinder*in unter Druck – es folgt ein Zögern, dann die Flucht nach hinten: «Hm, oder nein, viel besser: Wir machen eine Stafette! Da können die Wölfe / Pfadis ihre gigantische Energie loswerden.»

Dies war die Perspektive der Leiter*innen. Auswertungen bezüglich der allgemeinen Neigung zu Stafetten hingegen haben eine klare Ansage: Stafetten gehören nicht zu den Lieblingsspielen der meisten Pfadis. Na sowas! Doch was sind stattdessen unsere Favoriten? Wo existieren neue Varianten? Welche neuen Spiele und Eigenkreationen gibt es? Hier sind vier topaktuelle Meinungen von Leitenden aus den Kantonen Waadt, Jura und Graubünden – für dich und deine Abteilung.

LIEBLINGSSPIEL

RÄUBER*INNEN & POLI

Es gibt zwei Teams. Die Räuber*innen rennen davon. Die anderen Teilnehmenden sind Polizist*innen, die nach einem gewissen zeitlichen Abstand die Räuber*innen einfangen müssen. Ein Ort wird als Gefängnis bestimmt. Befreiungsarten werden vor Spielbeginn festgelegt. Newton sagt: «Die Pfadis lieben es, wenn die Leiter*innen die «Bullen» sind und sie vor ihnen abhauen dürfen.»

TIM STEFFEN / NEWTON
Pfadî Scalära, Chur (GR)

LIEBLINGSSPIEL

FOULARD-KAMPF

Zwei Teams liegen in Reihen am Boden. In der Mitte liegt ein Foulard. Die Teilnehmenden sind durchnummeriert, jede*r bekommt also seine eigene Zahl. Dann gibt ein*e Leiter*in eine Rechnung vor. Die Person mit der Lösungszahl muss losrennen und sich das Foulard holen. Gewonnen hat, wer das Foulard hinter die eigene Teamlinie gebracht hat.

NEW GAMES

STECKVARECK

Es werden Stecken geschnitzt und in den Boden gerammt. Jetzt spielen alle gegen alle: Man muss die Stecken der anderen umwerfen und den eigenen Stecken beschützen. Sieger*in ist, wessen eigener Stecken am längsten stehen bleibt.

GOGGA

Es gibt zwei Teams. Die Mitglieder von Team 1 stellen sich hintereinander in eine Reihe und jede*r hält sich an der vorderen Person fest. Die Rücken sind gebeugt, sodass es aussieht wie eine Brücke! Das Team 2 muss nun auf die Brücke hinaufklettern. Wenn das Team 1 (also das Brücken-Team) nicht einstürzt, hat es gewonnen. Ansonsten ist Team 2 der Sieger. Kitzeln ist verboten!

NEW GAMES



Foto: Tim Steffen / Newton

LIEBLINGSSPIEL

PFADI-RUGBY

Es gibt zwei Teams. Das Feld wird mit Foulards abgesteckt. Die Regeln sind ziemlich einfach, aber beissen, hauen und kitzeln ist natürlich verboten!

Sonst: Die Lagerapotheke wartet aufgeklappt in sicherer Schussdistanz.

NEW GAMES

POSTENLAUF FÜR ALLE

Wir machen dieses Spiel, weil persönliche Kontakte wegen der Coronapandemie bekanntlich vermieden werden sollen. Man kann daher als Pfadiabteilung einen Postenlauf für Familien und andere Interessierte anbieten. So sind die Leute in kleinen Gruppen unterwegs und alle, die möchten, können mitmachen.

Foto: Numa Roussy / Saïga



NUMA ROUSSY / SAÏGA
Pfadi Roselière,
Yverdon-les-Bains (VD)



Foto: Quentin Gysseler / Pinson

QUENTIN GYSELER / PINSON
Pfadi St. Michel, Delémont (JU)

NEW GAMES

HÖHLENMENSCH-CATCH

Das ist eine Variante von Catch the Flag mit zwei Teams. Der Teil mit den Foulards im Hosenbund bleibt gleich. Statt Flaggen hat jedes Team ein eigenes Feuer. Das Ziel besteht darin, das Feuer der Gegner*innen auszulöschen.

GESCHENK-CATCH

Auch das ist eine Variante von Catch the Flag. Aber anstelle von Flaggen verwendet man Geschenke. Diese Variante eignet sich besonders für die Advents- und Weihnachtszeit.

LIEBLINGSSPIEL

CATCH THE FLAG

Es gibt drei Teams. Pro Team braucht man eine Flagge, die versteckt wird. Alle stopfen sich ihr Foulard hinten in den Hosenbund, sodass ein Ende herauschaut. Dies ist die Bedingung, um die gegnerischen Flaggen zu finden und zu klauen. Gegenseitig reisst man sich die Foulards weg. Wer kein Foulard mehr im Hosenbund hat, muss sich eines von einer anderen Person schnappen, bevor er*sie wieder nach Flaggen suchen kann. Gewonnen hat die Gruppe, die zuerst alle drei Flaggen besitzt.

Foto: Jules Schminke / Lycaon



JULES SCHMINKE / LYCAON
Pfadi Tribu du Grand Lac, Morges (VD)

LIEBLINGSSPIEL

RÄTSEL

Rätsel 1: Mit Zitronensaft eine Botschaft schreiben und trocknen lassen – das Blatt sieht dann weiss aus. Mit einem Feuerzeug das Blatt von unten vorsichtig erwärmen und die Schrift kommt bräunlich zum Vorschein. Das ist magisch!

Rätsel 2: Ein Kroki mit Schritten machen. Statt das Ziel auf der Karte zu markieren, kann man die Anzahl der Schritte und die Kompass-Richtung aufschreiben.
Zum Beispiel: 30 Schritte nordwärts, dann 4 Schritte Azimut 255...

Für alle Altersstufen geeignet. Kreativ und anspruchsvoll.

NEW GAMES

PFADI-RUGBY MINIMAXI

Dieses Spiel wurde erfunden, weil unsere Wölfe in der Pfadistufe mitspielen wollten. Die drei Teams sind altersdurchmisch. Das Feld ist ein grosser Kreis, darin befindet sich ein kleiner Kreis für die Wölfe. Der Rugbyball startet im inneren Kreis. Drei Zielblachen liegen auf dem grossen Kreis.



Achtung: Aufgrund der Coronapandemie kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen!

Agenda



AUGUST 21

- 1.8. Scouting Sunrise**
11. – 15.8. Pio-Lager, Pfadi Uri
7. – 22.8. Explorer Belt, Kaçkar Daglari, Nordosttürkei
17.8. Redaktionsschluss SARASANI 4 / 21
21.8. Rover*innenball, Pfadi Kanton Zug
21.8. M-E-R-C-I, Dankes Anlass der Bundesebene, Bern
28.8. PioCrazyChallenge, Pfadi Kanton Bern
28.8. Besuchstag im Pfadiarchiv, Bern
29.8. Abenteuer-Tag für Rover*innen, Pfadi Aargau

SEPTEMBER 21

- 3. – 5.9. BOTT**, Pfadi Aargau
4. – 5.9. Kantonales Treffen (KaTre), Pfadi Thurgau
4. – 5.9. Programmkonferenz, PBS
5.9. KUBB-Turnier und Rover*innen-Austausch, Pfadi Kanton Bern
7.9. Parlamentarier*innen-Treffen, Pfadi Kanton Bern
10.9. Ehemaligentreffen, Pfadi Luzern
11.9. Kantonaltag Wolfsstufe, Pfadi Kanton Zug
11.9. Kantonaltag Pfadistufe, Pfadi Region Basel
11.9. Kantonaltag Wolfsstufe, Pfadi Kanton Zug
11. – 12.9. Pio-Weekend, Pfadi Kanton Schwyz
17. – 19.9. Kantonales Camp, Pfadi Jura

- 18.9. Kantonaltag Pfadistufe**, Pfadi Kanton Zug

- 18.9. Biberstufentheater**, Pfadi Luzern
18.9. PTA-Kantonaltag, Pfadi Region Basel
18.9. ScoutExpress, Pfadi Neuenburg
24. – 26.9. Hitobito-Hackaton, PBS
25.9. Kantonaltag Wolfsstufe, Pfadi Kanton Schwyz
25.9. Töggelturnier, Pfadi Uri
25.9. Besuchstag im Pfadiarchiv, Bern
25.9. Ausbildungskonferenz, PBS
25.09. Kantonaltag Wolfsstufe, Pfadi Kanton Schwyz
29. – 31.9. Pio-Camp, Pfadi Jura

OKTOBER 21

- 10.10. Vibram**, Pfadi Waadt
SARASANI 4 / 21 erscheint
15. – 17.10. JOTA / JOTI
23.10. Kantonaltag Wolfsstufe, Pfadi Unterwalden
23.10. Betreuungskonferenz, PBS
29.10. Jassturnier, Pfadi Kanton Zug
30.10. Ehemaligentreffen, Pfadi Züri
30.10. Pio-Challenge, Pfadi Züri
30.10. Besuchstag im Pfadiarchiv, Bern
30.10. Spielnacht, Pfadi Region Basel

NOVEMBER 21

- 16.11. Redaktionsschluss SARASANI 1 / 22**

Impressum

Redaktionsadresse:

PBS, Redaktion SARASANI
 Speichergasse 31, 3011 Bern
 sarasani@pbs.ch, www.sarasani.pbs.ch

Herausgeber:

Pfadibewegung Schweiz
Redaktionsleiterin: Anina Rüttsche / Lane
Redaktion: Rebecca Doppmann / Masala, Emmanuel Fivat, Kerstin Fleisch / Cayenne, Sarah Furrer / Alouette, Anna-Kathrin Maier / Kapaia, Gioia Natsch / Sasou, Eric Weber / Uno

Comic: Sarah Furrer / Alouette (Illustration und Text)

Layout: Carolina Gurtner / Chita, www.carografie.ch

Titelfoto: Florian Koller / Sirius

Lektorat: Anina Rüttsche / Lane, Daniela Diener / Capri, Colin Vollmer / Saïmiri, Emmanuel Fivat

Koordination Tessin: Pamela Chiesa / Trilly

Übersetzungen: APOSTROPH Group, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern
Inserate: Pfadibewegung Schweiz, Speichergasse 31, 3011 Bern, inserate.sarasani@pbs.ch, 031 328 05 45

Druck: Galledia Print AG, Burgauerstrasse 50, 9230 Flawil

Beglaubigte Auflage WEMF: 40 603 Ex. in Deutsch und Französisch (WEMF 2020)

SARASANI erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine E-Mail an: abmeldung.sarasani@pbs.ch

Nr. 49 | 2021

Rätsellösung

Lösung von Seite 23:

VERLOREN UND GEFUNDEN

Hast du das Sackmesser gefunden?
Dann schnell einen Stecken spitzen,
eine Cervelat drauf spiesen und ab
ans Lagerfeuer damit.



Zwei Katzen sitzen vor einem Vogelkäfig und beobachten den Vogel. Sagt die eine: «Das ist sicher kein Kanarienvogel, der ist ja grün!» Sagt die andere: «Vielleicht ist er noch nicht reif!»

Der Lehrer möchte von Linda wissen: «Welche vier Wörter werden in der Schule am häufigsten gebraucht?» Linda: «Das weiss ich nicht.» «Richtig!»

Im Zoo sagt eine Besucherin: «Was wohl dieser Tiger sagen würde, wenn er sprechen könnte?» «Ich bin ein Leopard, gute Frau...»

Fox: «Du, Sogno, sollen wir uns morgen vor der Pfadi treffen?» – Sogno: «Ja, klar, bist du um viertel vor zwei bei der Bushaltestelle?» – Fox: «Einverstanden. Und wann kommst du?»

Der Vater regt sich auf: «Oh nein, ich habe schon wieder die falschen Zahlen im Lotto!» Da tröstet ihn die Tochter: «Nimm es nicht so schwer, Papi! Mir ging es gestern beim Mathetest auch so.»

Lehrer: «Dario, wie heisst die Hauptstadt von Frankreich?» – Dario: «Also, Sie sind wirklich sehr vergesslich. Das haben Sie mich schon gestern gefragt und ich habe Ihnen doch gesagt, dass ich es nicht weiss!»

Die Lehrerin weiss einfach nicht, was sie will. Gestern sagte sie noch, 15 plus 15 ergibt 30. Und heute sagt sie, 10 plus 20 ist 30!

«Finden Sie nicht auch, dass mein Sohn ganz besonders begabt ist?», fragt eine Mutter die Lehrerin ihres Sprösslings. «Er hat immer so originelle Einfälle.» «Das stimmt», bestätigt die Lehrerin. «Besonders in der Rechtschreibung!»

Hinweis!

ADRESSÄNDERUNGEN

sind den eigenen Abteilungen mitzuteilen!



20%

20% Rabatt auf alle Velohelme

Für Erwachsene, Jugendliche oder Kinder, ob für die City oder das E-Bike: Für fast alle Einsatzbereiche bietet hajk eine Auswahl an verschiedenen Velohelmen. Kluge Köpfe schützen sich, daher schenkt dir hajk 20% Rabatt auf alle Velohelme.

www.hajk.ch/velohelme

Fr. 510.30
statt 729.-



Kuppelzelt Exped Gemini IV

Das Gemini IV ist ein leichtes Trekking Zelt von Exped für vier Personen. Das Gemini IV hat eine geniale Stangenkonstruktion und bietet dadurch einen geräumigen Innenbereich mit steilen Wänden bei gleichzeitig niedrigem Gewicht. Zwei getrennte Eingänge mit Apsiden sorgen für genug Raum für Gepäck.

16225 Kuppelzelt Exped Gemini IV



Fr. 29.-
statt 58.-

**Reisebeutel
TravelPack-Set hajk 4-teilig**

Das hochwertige Travelset wird von Deuter exklusiv für hajk produziert. Die hajk TravelPacks sind ein gut durchdachtes Pack- und Organisationssystem.

8177 TravelPack-Set hajk



Fr. 25.85
statt 36.90

**Sackmesser
Victorinox Huntsman**

Funktional und trotzdem elegant: Mit seinen 13 wichtigen Funktionen hat das Schweizer Taschenmesser Victorinox Huntsman dennoch ein schlankes Profil.

3056 Victorinox Huntsman



Fr. 20.95
statt 29.90

Fr. 27.95
statt 39.90

Gaskocher Kampa Jet-Flame

Der kleine, kompakte Gaskocher Kampa Jet-Flame ist einfach zu bedienen und bietet dank den ausklappbaren Topfstützen gute Stabilität. Dank seinem geringen Gewicht ist er ein optimaler Begleiter für Wandertouren.

14507 Kampa Jet-Flame

Gaskocher Kampa Scorpion

Praktischer kleiner und kompakter Kampa Scorpion Gaskocher mit einfacher Piezo-Zündung. Die klappbaren Füsse und Topfstützen bieten gute Stabilität und ermöglichen Platz für eine etwas grössere Pfanne.

14508 Kampa Scorpion



EXPED

EXPED

Fr. 118.30
statt 169.-

Fr. 132.30
statt 189.-

Wander-Rucksack Exped Black Ice 30 M & 45 M

Die Black Ice-Rucksäcke sind minimalistische und federleichte Rolltop-Rucksäcke, die den hohen Ansprüchen des Alpinismus und Höhenbergsteigens gerecht werden. Ausgeklügelte und in der Praxis getestete Detaillösungen, ein cleanes Design und durchdachte Fertigungstechniken mit einer 100% wasserdichten Konstruktion sind ideal für «Fast&Lite»-Alpintouren.

30 M: 16232 blue | 16232 red

45 M: 16233 blue | 16233 red



Fr. 45.50
statt 65.-

Hängematte Exped Travel Hammock Duo

Die preiswerte Immer-Dabei-Hängematte.

Die Hängematte ist besonders robust vernäht und kann in der integrierten Packtasche, die gleichzeitig als Einstecktasche dient, untergebracht werden.

16229 blue-green | **16229** blue-red | **16229** blue-blue

Shop Bern: Speichergasse 31, 3011 Bern – **Shop Internet:** www.hajk.ch

E-Shop Code: s0721

Der BON ist auch einlösbar im Shop Bern.

Spezialangebot gültig bis 15.08.2021. Nicht kumulierbar.

Lieferung zzgl. Versandkosten gegen Rechnung. Rückgaberecht innert 14 Tagen.



hajk gehört der Pfadibewegung Schweiz. Allfällige Überschüsse kommen voll und ganz der Pfadibewegung Schweiz zu gut.

hajk
dein Pfadi-Shop